

[14094] **Der Humorist.**

Bd. 1.

Flüchtlinge! u. andere Humoreskenvon
Adolf Thiele.

Inhalt: Verirrungen. — Der Hase. — Der Gelegenheitsdichter. — Schwengrimm u. Tantenjorn. — Teure Freundschaft! — Flüchtlinge! — Fröhlicher Sylvester.

Der durch seine Beiträge in „Neues Blatt“, „Dorfbarbier“, „Hausfreund“, „Schall“, „Sonntagsblatt“ u. s. w. bekannte Autor vereint in diesem Bande sieben seiner besten Humoresken.

Geschmackvolle Ausstattung. 120 Seiten. 8^o.
Preis à Bd. 1 M. ord., 70 $\frac{1}{2}$ no., 60 $\frac{1}{2}$ bar.

Wir bitten à cond. zu verlangen.

Berlin. Verlag des „Humorist“.

Künftig erscheinende Bücher.**Stanley und Emin!**

[13356]

Herr J. P. Bachem in Köln erlaubt sich in einem Circular, in welchem er das Werk des P. Schynse anzeigt, die Bemerkung, daß das bei mir unter obigem Titel erscheinende Heft nur einen summarisch zusammengestellten Text bringe, der mit 1887 beginne, während er im Gegensatz dazu eingehende frische Schilderungen bringe.

Hierzu bemerke ich: Der in meinem Heft erscheinende Text beruht auf wörtlicher Wiedergabe von Erzählungen Stanleys und seiner Offiziere und umfaßt die ganze Expedition Stanleys vom Kongo bis zur Ostküste. Das Schynsesche Büchlein kann sich nur über die Rückkehr Stanleys und Emin's auslassen, da Schynse erst halbwegs zwischen Viktoria-Nyanza und Bagamoyo sich anschloß. Danach ist auch der Wert dieser — nicht illustrierten — Broschüre zu bemessen.

Das bei mir erscheinende Heft wird in der Osterwoche ausgegeben.

Berlin, 31. März 1890.

Otto Janke.

[13687] Zum Verständnis des Inhalts der vorstehenden Mitteilung des Herrn Otto Janke in Berlin lasse ich nachstehend den Wortlaut der Bemerkung unter meinem Rundschreiben über „Schynse, Mit Stanley und Emin Pascha durch Deutsch-Ost-Afrika“ folgen:

„Das von der Verlagsbuchhandlung Otto Janke, Berlin, in Nr. 57 des Börsenblattes angezeigte Bilder-Heft der Illust. London News in großem Zeitschriften-Format bietet naturgemäß nur einen summarisch zusammengestellten, mit dem Jahre 1887 beginnenden Text, während es sich bei meinem Werk um eingehende, frische Schilderungen des gemeinsamen mit Stanley und Emin Pascha gemachten langen Marsches vom Victoria Nyanza bis Bagamoyo handelt. Inhaltlich haben beide Werke nicht die mindeste Ähnlichkeit.“

Hierzu bemerke ich noch folgendes:

Daß ein fünf Bogen umfassender Bericht über die ganze, mehr als zwei Jahre dauernde Stanleysche Expedition „naturgemäß summarisch“ ausfallen muß, ist doch wohl klar, und daß Schynses Tagebuch „sich nur über die Rückkehr

Stanleys und Emin's ausläßt“ ist in meinem Rundschreibens deutlich gesagt. Selbstverständlich sind von Tag zu Tag gehende Kufzeichnungen, welche auf über 100 Groß-Oktav-Seiten einen Zeitraum von nur zwei Monaten umfassen, ungleich eingehender, als ein räumlich kürzerer Bericht über eine mehrjährige Expedition. Den „Wert der illustrierten Darstellung“ des Jankeschen Verlages, welche die in bekannter Weise ausgeführten Holzschnitte der Ill. London News enthält, kann ich nicht beurteilen, da mir dieselbe noch nicht vorliegt; die Beurteilung des Wertes des Schynseschen Buches gebe ich vertrauensvoll der Kritik anheim.

Das Schynsesche Buch wird in der Woche nach Ostern versandt.

Köln, 2. April 1890.

J. P. Bachem.

Bedeutende Schrift!

[14083]

P. P.

In wenigen Tagen wird in meinem Verlage nachstehende sensationelle Broschüre erscheinen:

Die sociale Gefahr

und

die freie Kirche.

Von

einem Universitätsprofessor.

48 Seiten. gr. 8. Brosch. 60 $\frac{1}{2}$ ord.

In Rechnung:

25% Rabatt und Frei-Expl. 13/12 π .

Gegen bar:

30% Rabatt und Frei-Expl. 7/6 π .

Jeder kennt die Größe der sozialen Gefahr, in welcher Deutschland sich befindet und welche immer mehr sich steigert. Es ist daher das Erscheinen der vorstehenden Schrift höchst zeitgemäß und wichtig, welche den Zweck verfolgt, den Frieden zwischen Staat und Kirche in den einzelnen Ländern Deutschlands zu fördern und die einzelnen Konfessionen zur Rettung des Volkes aus den Händen des gemeinsamen Feindes, der Sozialdemokratie, aufzufordern und anzuspornen.

Die Schrift, in warmer und einfacher Sprache und im verständlichen Geiste geschrieben, wird jedenfalls einen bedeutenden Beitrag zur Lösung der sozialen Frage liefern und das Interesse der Gebildeten aller christlichen Konfessionen erregen.

Ich sende nur auf Verlangen und sehe Ihrer gefälligen umgehenden Bestellung entgegen.

Hochachtungsvoll

Baderborn, 5. April 1890.

Ferdinand Schöningh.

[14026] Heute versandte ich nachstehendes Rundschreiben:

In meinem Verlage erscheinen demnächst:

Ausgewanderte.

Roman in vier Büchern

von

Mite Kremnitz.

2 Bände.

Klein-Oktav. Preis geheftet 8 M.;
in 1 Band gebunden 9 M. 50 $\frac{1}{2}$.**Deficit.**

Roman

von

Carmen Sylva.

1 starker Band.

Klein-Oktav. Preis geheftet 6 M.;
gebunden 7 M.**Frauenmuth.**

Dramatische Dichtungen

von

Carmen Sylva.

1 starker Band.

Klein-Oktav. Preis geheftet 6 M.;
gebunden 7 M.

Inhalt:

Ullranda, Trauerspiel in 1 Akt.
Marioara, Drama in 3 Aufzügen.
Am Verfalltage, Drama in 1 Akt.
Dämmerung, ein Dialog.
Loïse, Drama in 1 Akt.
Herrn Daniel's Wittwen, Schwank in 1 Akt.

Bezugsbedingungen:

In Rechnung 25%. Bei Vorausbestellung gegen bar 33 $\frac{1}{3}$ % und 7/6.
Je 2 Exemplare der 3 obigen Werke zusammen mit 40% Rabatt.

Die beiden Dichterinnen des rumänischen Königshofes treten diesmal jede für sich gleichzeitig mit einem Romane vor die Welt, und jeder Roman wird ohne Zweifel wie die früheren gemeinsamen Arbeiten eine grosse Leserschaft für sich gewinnen.

Mite Kremnitz schildert an einem Bilde von tragischem Verlaufe das Schicksal einer der vielen deutschen Familien, die im fremden Lande (Rumänien) fremder Art und Sitte unterliegend, ihre Hoffnungen begraben müssen. Carmen Sylva aber giebt in „Deficit“ ihr bestes, reifstes Werk, voll poetischer Kraft und Schönheit. In dem Bande „Frauenmuth“ sind die dramatischen Werke gesammelt, welche die Königin in den letzten Jahren geschaffen und die bereits auf verschiedenen Bühnen zur Aufführung gelangten.

Die Bezugsbedingungen habe ich obige angeben. Ich liefere nur fest und bar.

Achtungsvoll

Bonn, im März 1890.

Emil Strauss Verlag.